

Landkreis kann sich über Ausschüttung freuen

Zweckverband Abfallwirtschaft zahlt 5,8 Millionen Euro aus – Nur noch zwei Millionen Euro Schulden

■ **LANDKREIS KT/WÜRZBURG.** Der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZVAWS), dem die Stadt Würzburg sowie die Landkreise Würzburg und Kitzingen angehören, schüttete bereits für die Jahre 2003 bis 2006 die Differenz aus kalkulatorischen und tatsächlichen Zinsen in Höhe von 8,25 Millionen Euro aus. Nun erfolgt eine neuerliche Ausschüttung.

In der Verbandsversammlung am Donnerstag rechnete der Verbandsvorsitzende, Würzburgs Oberbürgermeister Georg

Rosenthal vor, dass sich aus der Differenz der kalkulatorischen und der tatsächlichen Zinsen auch für die Jahre 2007 und 2008 ein Guthaben in Höhe von 5 861 939 Euro angesammelt hat, das ausgeschüttet werden soll.

Zur wirtschaftlichen Situation betonte Rosenthal, dass der Zweckverband alle Schulden bis auf 2 000 000 Euro tilgen konnte, im Jahr 2009 alleine 19,5 Millionen Euro. Ein Festgeldbestand von 17 Millionen Euro erlaube nun die neuerliche Ausschüttung.

Wie schon in den Vorjahren wurden die Beträge durch langfristige Zweckvereinbarungen mit den Vertragspartnern erwirtschaftet, wodurch alleine 2007 und 2008 rund 20 Millionen Euro an Erlösen eingingen.

Der Verbandsvorsitzende schlug der Versammlung die Ausschüttung nach einem Schlüssel vor, der sich aus den Abfallmengen der Gebietskörperschaften sowie Klärschlammlieferungen aus der Stadt und dem Landkreis Würzburg ergibt und bereits im vor-

ausgegangenem Abrechnungszeitraum auf der Basis der Verbandsatzung zur Anwendung kam.

Lob der Landrätin

Als stellvertretende Vorsitzende bat Landrätin Tamara Bischof um Zustimmung und fand lobende Worte für die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Zweckverbandes. Das Vertrauen in die Verantwortlichen habe sich bewährt. Gute Arbeit führe eben zu solchen Ausschüttungen. Sie wertete die

erfolgreiche Arbeit auch als Beweis für die Politik, die in der Vergangenheit offensichtlich die Weichen gut gestellt habe.

Die Verbandsversammlung folgte dem Vorschlag und legte zugleich fest, dass der Schlüssel auch für die Folgejahre weitergelten soll.

An der Ausschüttung ist die Stadt Würzburg mit 47,20 Prozent beteiligt, der Landkreis Würzburg mit 30,58 Prozent. Die Ausschüttung für den Landkreis Kitzingen beträgt 22,22 Prozent entsprechend 1 302 522 Euro. *bag*

Die Kitzinger vom 12. März 2010